



Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19)

Situationsbericht zur epidemiologischen Lage in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein - Woche 41 (05-11.10.2020)

Dieser Bericht liefert detailliertere Angaben zur aktuellen Entwicklung der Covid-19-Epidemie in der Schweiz im Vergleich zur bisherigen Entwicklung. Gegenüber der letzten Ausgabe beinhaltet dieser Wochenbericht zusätzliche Analysen mit Daten ab der Woche 24 (Montag, 8. Juni 2020). Diese neue Phase wurde aufgrund der bisher tiefsten Fallzahlen (98) seit Beginn der Epidemie in der Woche 23 und unter Berücksichtigung der Änderungen in den Testkriterien und Lockerungen der Massnahmen definiert. Die methodischen Hinweise wurden teils in Fussnoten zu den Abbildungen und zusätzlich am Ende in einem Abschnitt zu Methoden und Datenquellen eingefügt.

Stand: 14.10.2020

Zeit: 8:00

| | Insgesamt | | Woche 40 | | Woche 41 | |
|--|------------------|-----------------------|---------------|-----------------------|---------------|-----------------------|
| | Anzahl | Pro 100 000 Einwohner | Anzahl | Pro 100 000 Einwohner | Anzahl | Pro 100 000 Einwohner |
| Fälle¹ | | | | | | |
| Fürstentum Liechtenstein | 170 | 443.0 | 10 | 26.1 | 20 | 52.1 |
| Schweiz | 68 534 | 802.1 | 3432 | 40.2 | 8712 | 102.0 |
| Total | 68 704 | 800.5 | 3442 | 40.1 | 8732 | 101.7 |
| Hospitalisationen¹ | | | | | | |
| Total | 5167 | 60.2 | 78 | 0.9 | 137 | 1.6 |
| Todesfälle¹ | | | | | | |
| Fürstentum Liechtenstein | 1 | 2.6 | 0 | 0.0 | 0 | 0.0 |
| Schweiz | 1815 | 21.2 | 9 | 0.1 | 15 | 0.2 |
| Total | 1816 | 21.2 | 9 | 0.1 | 15 | 0.2 |
| Durchgeführte PCR-Tests | | | | | | |
| Total | 1 536 725 | 17 904.5 | 68 227 | 794.9 | 90 105 | 1049.8 |
| Anteil positive Tests (%) ² | 5.2 | | 5.4 | | 10.2 | |

Tabelle 1. Laborbestätigte Fälle, Hospitalisationen, Todesfälle und PCR-Tests seit Beginn der COVID-19-Epidemie insgesamt und in den letzten zwei Wochen für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein.

¹ laborbestätigt ² pro Person sind mehrere positive und negative Tests möglich

Zusammenfassung

Fallzahlen: Seit Juni sind die Fallzahlen pro Woche in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein steigend, mit der Ausnahme von Woche 39. In der Woche 41 wurden insgesamt 8732 neue laborbestätigte Fälle gegenüber 3442 in der Vorwoche verzeichnet. Somit hat sich die Fallzahl der Woche 41 im Vergleich zur Vorwoche mehr als verdoppelt. Alle Kantone waren von diesem Anstieg betroffen. Die aktuellen Fallzahlen können mit denen der Phase vor Ende April nur bedingt verglichen werden, da die Teststrategie geändert wurde. Bis Ende April wurden nur symptomatische Personen mit erhöhtem Infektions- bzw. Komplikationsrisiko getestet.

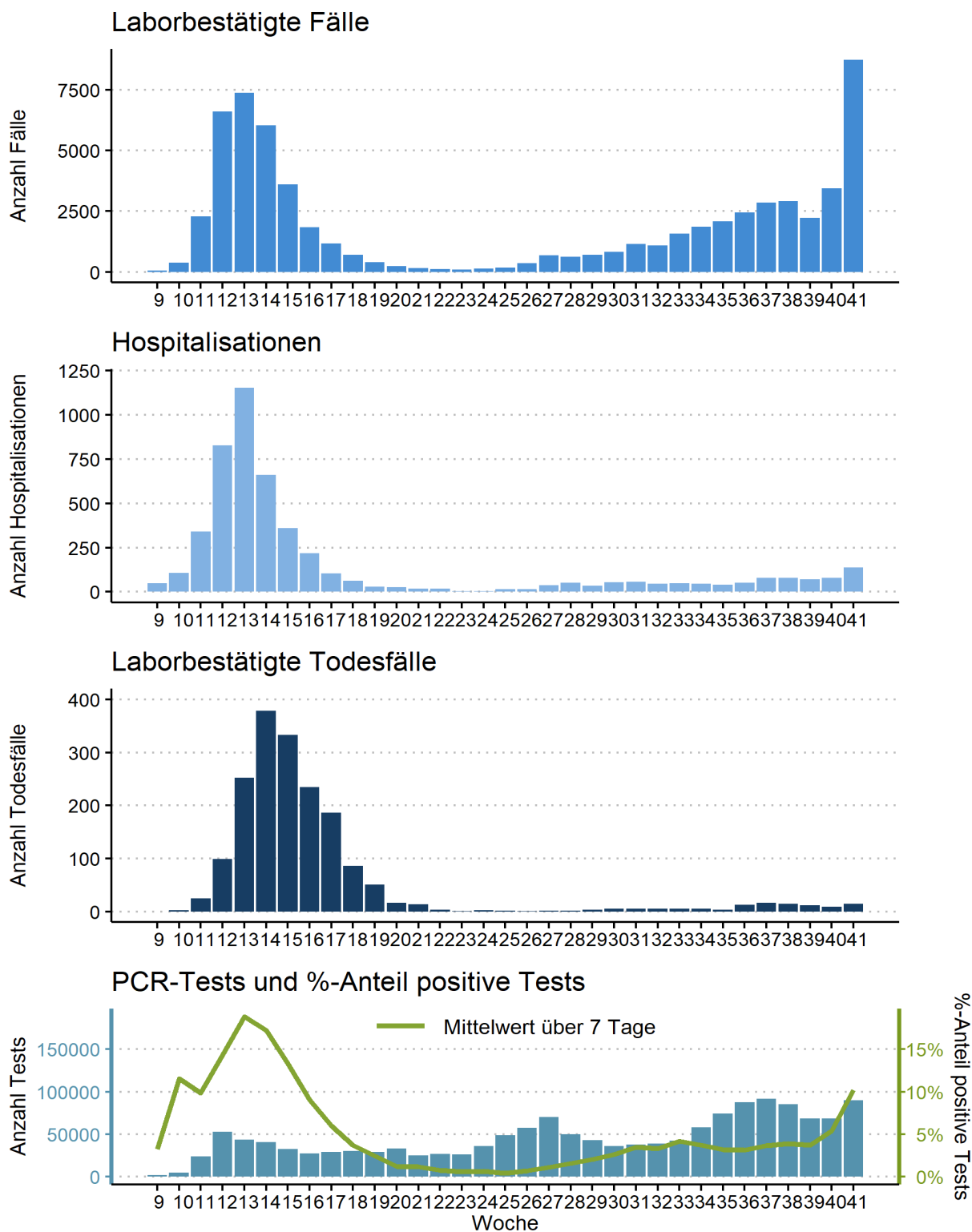
Hospitalisationen: Für die Woche 41 wurden bis heute 137 neue Hospitalisationen im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung gemeldet, verteilt über 22 Kantone. In der Woche 41 waren schweizweit durchschnittlich 40 Personen im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung auf einer Intensivstation hospitalisiert.

Todesfälle: Für die Woche 41 wurden dem BAG bisher 15 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung gemeldet, welche sich auf 10 Kantone verteilten. Weitere Nachmeldungen zu Todesfällen sind zu erwarten.

Anzahl Tests: In der Woche 41 wurden 90 105 Tests durchgeführt. Im Vergleich zur Vorwoche entspricht einer prozentualen Zunahme von 31,7 %. Der Anteil positiver Tests hat sich von 5,4 % auf 10,2 % beinahe verdoppelt.

Contact Tracing: Am 13. Oktober 2020 befanden sich 5250 Personen aufgrund einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung in Isolation, 11 093 Kontaktpersonen in ärztlich verordneter Quarantäne und weitere 14 664 Personen in Quarantäne nach Einreise aus einem Risikoland.

Abbildung 1. Entwicklung der laborbestätigten Fälle, Hospitalisationen und Todesfälle sowie der Anzahl durchgeführter Tests und des Anteils positiver Tests nach Kalenderwoche seit Einführung der Meldepflicht für COVID-19 in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein*



BAG, Datenstand: 2020-10-14

*Die laborbestätigten Fälle werden in der Regel derjenigen Woche zugeordnet, in der die erste Probeentnahme erfolgte. Bei den Hospitalisationen ist das Datum des Spitaleintritts und bei den Todesfällen das Todesdatum massgebend. Deshalb können die unterschiedlichen Zahlen zu einer bestimmten Woche nicht miteinander verrechnet werden, ohne dass dies zu Verzerrungen führt.

Laborbestätigte COVID-19-Fälle in der Schweiz

Tabelle 2. Laborbestätigte Fälle seit Beginn der COVID-19-Epidemie insgesamt und in den letzten zwei Wochen nach Kanton, Anzahl und Inzidenz pro 100 000 Einwohner.

| | | Anzahl | | | pro 100 000 Einwohner* | | |
|----|----|--------|-----------|------|------------------------|-----------|-----|
| | | Total | Pro Woche | | Total | Pro Woche | |
| | | | W40 | W41 | | W40 | W41 |
| AG | AG | 3211 | 105 | 346 | 474 | 16 | 51 |
| AI | AI | 91 | 4 | 31 | 564 | 25 | 192 |
| AR | AR | 247 | 27 | 42 | 447 | 49 | 76 |
| BE | BE | 4831 | 346 | 736 | 467 | 33 | 71 |
| BL | BL | 1401 | 33 | 110 | 486 | 12 | 38 |
| BS | BS | 1669 | 44 | 113 | 857 | 23 | 58 |
| FR | FR | 3216 | 157 | 490 | 1009 | 49 | 154 |
| GE | GE | 10412 | 426 | 1038 | 2085 | 85 | 208 |
| GL | GL | 225 | 10 | 20 | 557 | 25 | 50 |
| GR | GR | 1323 | 55 | 163 | 667 | 28 | 82 |
| JU | JU | 572 | 30 | 154 | 779 | 41 | 210 |
| LU | LU | 1628 | 58 | 249 | 398 | 14 | 61 |
| NE | NE | 1579 | 93 | 297 | 893 | 53 | 168 |
| NW | NW | 216 | 16 | 44 | 500 | 37 | 102 |
| OW | OW | 169 | 5 | 43 | 447 | 13 | 114 |
| SG | SG | 2447 | 163 | 434 | 482 | 32 | 86 |
| SH | SH | 266 | 20 | 36 | 324 | 24 | 44 |
| SO | SO | 1061 | 58 | 119 | 388 | 21 | 44 |
| SZ | SZ | 1158 | 80 | 357 | 728 | 50 | 224 |
| TG | TG | 938 | 60 | 149 | 339 | 22 | 54 |
| TI | TI | 4018 | 43 | 231 | 1137 | 12 | 65 |
| UR | UR | 196 | 15 | 25 | 538 | 41 | 69 |
| VD | VD | 12787 | 621 | 1243 | 1600 | 78 | 156 |
| VS | VS | 3656 | 135 | 587 | 1063 | 39 | 171 |
| ZG | ZG | 710 | 51 | 182 | 560 | 40 | 144 |
| ZH | ZH | 10507 | 777 | 1473 | 691 | 51 | 97 |

* Zu den kantonalen Fällen zählen auch Personen ohne ständigen Wohnsitz in den jeweiligen Kantonen.

Geografische Verteilung der laborbestätigten COVID-19-Fälle

Abbildung 2. Tägliche Anzahl laborbestätigter Fälle pro 100 000 Einwohner pro Kanton für die letzten vier Wochen, dargestellt als gleitender 7-Tages-Durchschnitt. Die roten Punkte zeigen den Tagesmittelwert der letzten vier Kalenderwochen.

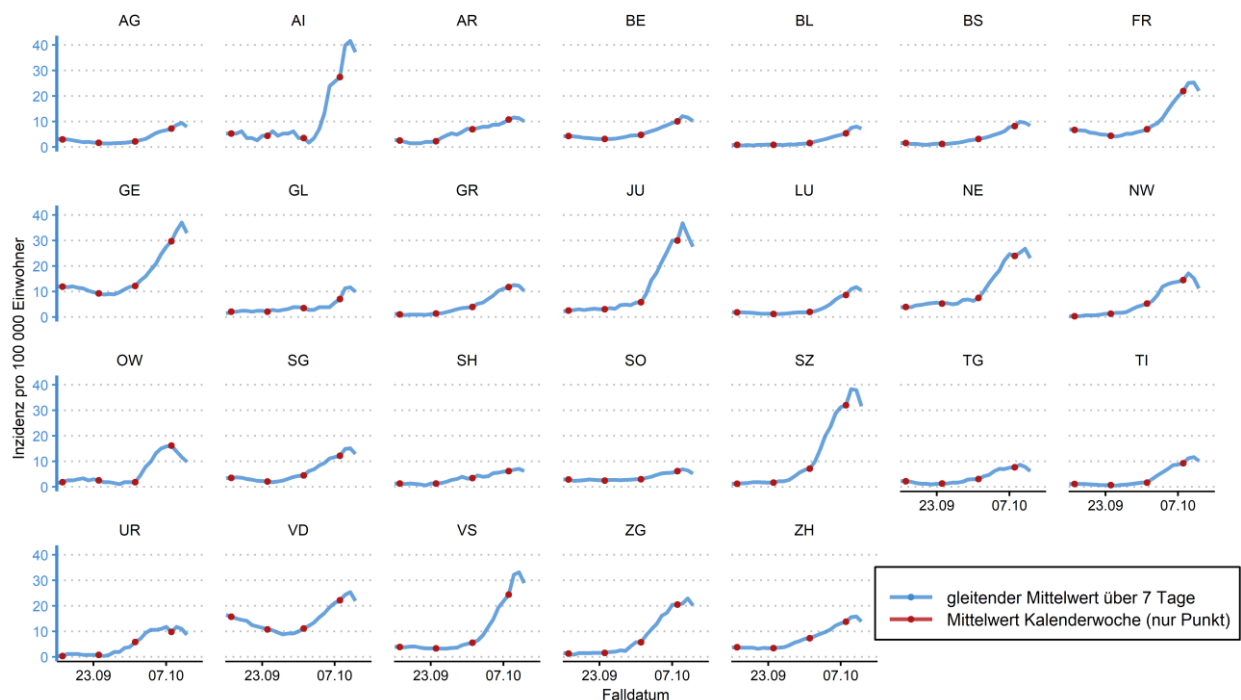
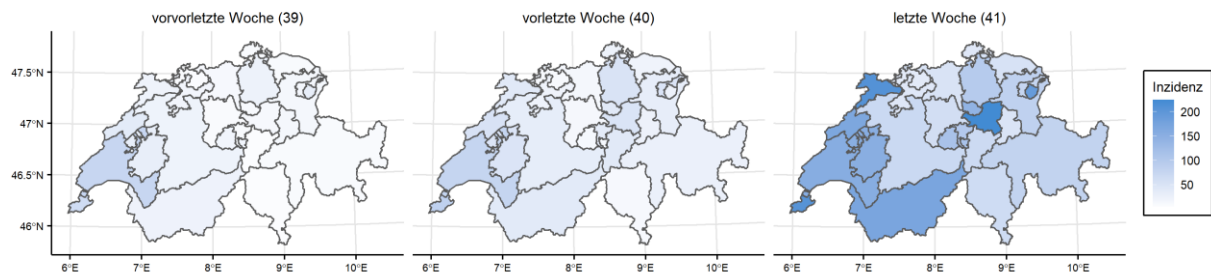


Abbildung 3. Karte der wöchentlichen Inzidenz pro 100 000 Einwohner pro Kanton für alle COVID-19 Fälle der letzten drei Wochen in der Schweiz.



Demographische Verteilung der laborbestätigten COVID-19-Fälle

Während der ersten Phase der COVID-19-Epidemie wurden bei den 80-Jährigen und Älteren die meisten Fälle beobachtet, überproportional viele im Vergleich zur ihrem Anteil an der Bevölkerung. Kinder unter 10 Jahren waren nur sehr geringfügig betroffen, Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren deutlich weniger als die Erwachsenen. Dies entspricht den damaligen Testkriterien. Bis zur Woche 23 lag der Altersmedian der laborbestätigten Fälle bei 52 Jahren.

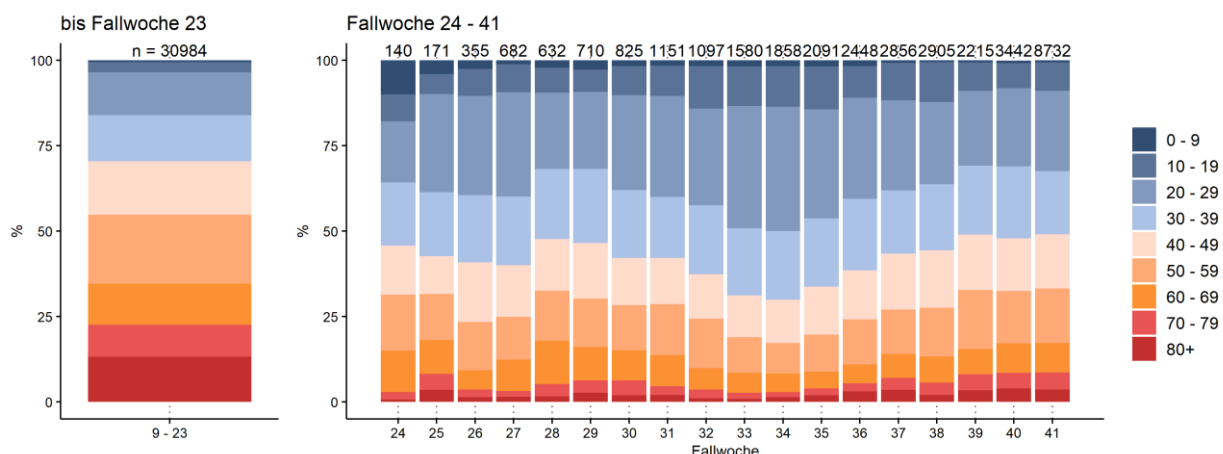
Über die letzten Wochen und mit Änderung der Testkriterien nahm der Anteil an Fällen bei den unter 40-Jährigen zu. Seit Woche 24 ist die am meist betroffene Altersklasse die der 20-29-Jährigen, sowohl bei der Anzahl Fälle wie auch nach der Inzidenz pro 100'000 Personen. In der Woche 41 betrug der Altersmedian 39 Jahre.

Tabelle 3. Verteilung der laborbestätigten COVID-19 Fälle nach Geschlecht und Altersklassen während der ersten Phase der Epidemie (oben) und seit der Woche 24 (unten) in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein*

| | Anteil Fälle ¹ | Medianalter | Spanne | Meist betroffene Altersklasse Nach Inzidenz ² | Nach Anzahl Fällen |
|-----------------------|---------------------------|-------------|---------------|--|--------------------|
| Woche 9 bis 23 | | | | | |
| Frauen | 54% | 50 Jahre | 0 – 108 Jahre | 80+-Jährige | 50 – 59-Jährige |
| Männer | 46% | 54 Jahre | 0 – 102 Jahre | 80+-Jährige | 50 – 59-Jährige |
| Gesamt | 100% | 52 Jahre | 0 – 108 Jahre | 80+-Jährige | 50 – 59-Jährige |
| Seit Woche 24 | | | | | |
| Frauen | 48% | 37 Jahre | 0 – 107 Jahre | 20 – 29-Jährige | 20 – 29-Jährige |
| Männer | 52% | 36 Jahre | 0 – 101 Jahre | 20 – 29-Jährige | 20 – 29-Jährige |
| Gesamt | 100% | 36 Jahre | 0 – 107 Jahre | 20 – 29-Jährige | 20 – 29-Jährige |

¹ Fälle ohne Angaben zum Geschlecht sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt ² pro 100 000 Einwohner

Abbildung 4. Zeitliche Entwicklung der Altersverteilung aller laborbestätigten COVID-19-Fälle in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.



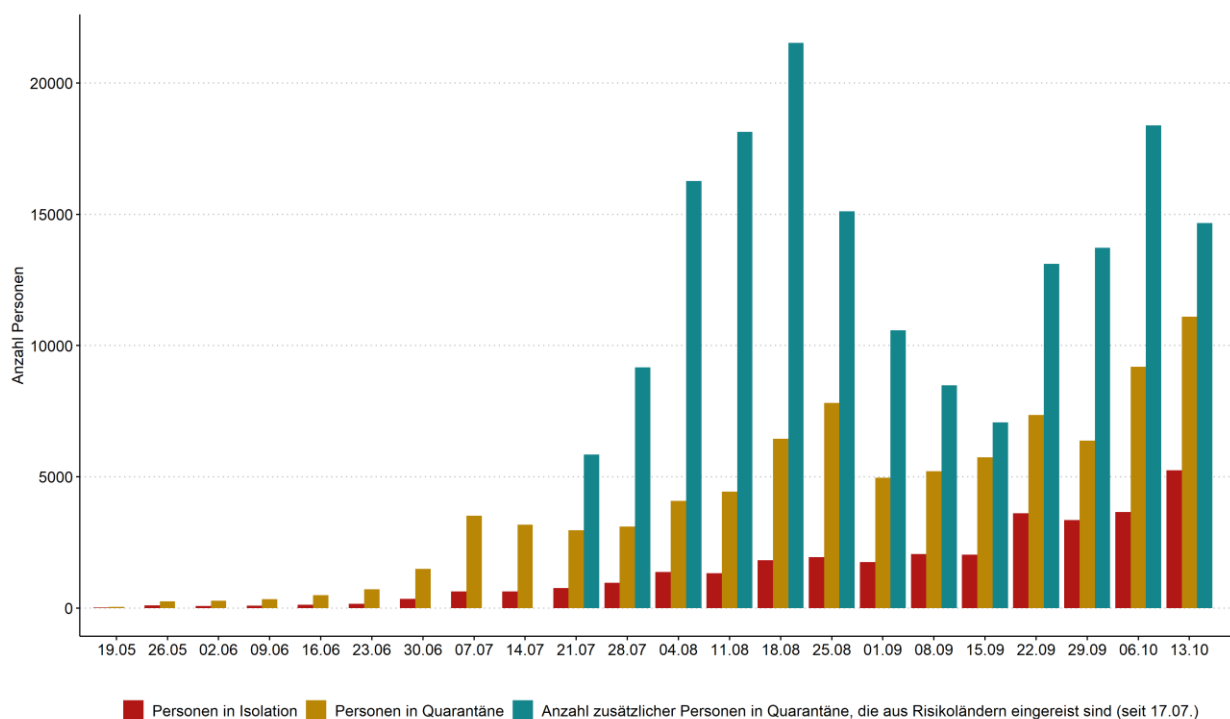
BAG, Datenstand: 2020-10-14

Contact Tracing

Um die Übertragung des SARS-CoV-2-Virus, dem Erreger der COVID-19-Erkrankung einzudämmen, ordnen die kantonalen Behörden für Personen, die positiv auf das Virus getestet werden, eine Isolation an. Für alle Personen, die mit einer positiv getesteten Person engen Kontakt hatten, während diese infektiös war, wird eine Quarantäne von 10 Tagen angeordnet. Die Kantone melden dem BAG zweimal wöchentlich – dienstags und donnerstags – die Anzahl isolierter COVID-19-Fälle und die Anzahl der Kontakte in Quarantäne.

Zum Zeitpunkt der letzten Meldung befanden sich 5250 Personen in Isolation und 11 093 in Quarantäne. Zusätzlich sind über 14 664 Personen in Quarantäne nach Einreise aus einem Land mit erhöhtem Ansteckungsrisiko. Diese Zahlen stiegen ab Ende Juli und wiederum ab Ende September infolge der vermehrten Reisetätigkeit in den Sommer- und Herbstferien stark an.




























Abbildung 5. Entwicklung der COVID-19-Fälle in Isolation, Kontakte in Quarantäne sowie Personen in Quarantäne nach Einreise aus einem Risikoland in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein (Stand am 13.10.2020).



Anzahl durchgeführte PCR-Tests in der Schweiz und Fürstentum Liechtenstein

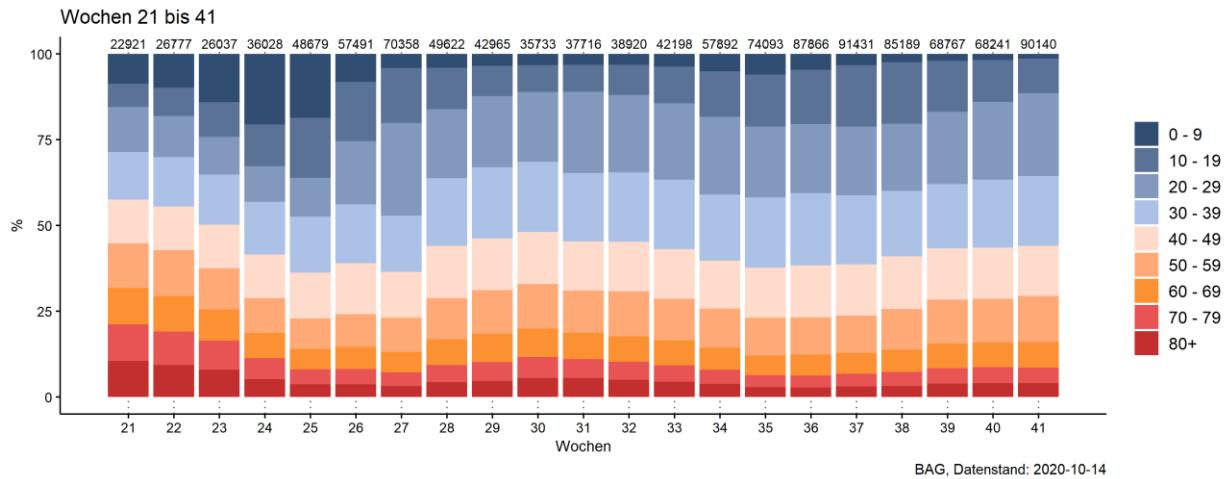
In der Woche 41 wurden 90 105 PCR-Tests durchgeführt, rund 21 878 Tests mehr im Vergleich zur Vorwoche. Dies entspricht einer prozentualen Zunahme von 31,7 %. Alle Kantone haben mehr Tests als in der Vorwoche durchgeführt. Der Anteil positiver Tests hat von 0,6% in der Woche 24 auf 10,2 % in der Woche 41 zugenommen. Schweizweit hat sich im Vergleich zur Vorwoche die Positivitätsrate knapp verdoppelt. In der aktuellen Woche bewegt sich der Anteil positiver Tests zwischen 3,5% (FL) und 22,5% (JU). In 14 Kantonen liegt der Anteil positiver Tests bei 10% oder mehr.

Tabelle 4. Durchgeführte Tests nach Kalenderwoche: Anzahl Tests, Anzahl pro 100 000 Einwohner und Anteil positive Tests (%) in den letzten zwei Wochen, nach Kanton und im Fürstentum Liechtenstein. Die Anzahl durchgeführter PCR-Tests sind ab dem 15.05.2020 nach Kanton vorhanden. Es sind mehrere positive oder negative Tests bei derselben Person möglich und daher entspricht die Gesamtzahl positiver Tests nicht der gesamten Anzahl laborbestätigter Fälle.

| | | Anzahl | | Pro 100 000 Einwohner | | % Anteil positive Tests | |
|---|----|--------|-------|-----------------------|------|-------------------------|------|
| | | W40 | W41 | W40 | W41 | W40 | W41 |
|  | AG | 3788 | 4961 | 559 | 731 | 2.9 | 7.2 |
|  | AI | 97 | 160 | 601 | 991 | 4.1 | 20.0 |
|  | AR | 408 | 412 | 739 | 746 | 7.6 | 10.4 |
|  | BE | 6496 | 9178 | 628 | 887 | 5.4 | 8.3 |
|  | BL | 1495 | 1945 | 519 | 675 | 2.5 | 5.9 |
|  | BS | 1502 | 1987 | 771 | 1020 | 3.0 | 5.8 |
|  | FR | 2395 | 3202 | 751 | 1005 | 6.4 | 14.3 |
|  | GE | 7173 | 9412 | 1436 | 1884 | 7.1 | 11.9 |
|  | GL | 192 | 217 | 475 | 537 | 5.2 | 9.2 |
|  | GR | 1329 | 1773 | 670 | 894 | 4.3 | 8.9 |
|  | JU | 445 | 698 | 606 | 951 | 6.7 | 22.5 |
|  | LU | 2154 | 3214 | 526 | 785 | 2.9 | 7.9 |
|  | NE | 1282 | 1822 | 725 | 1030 | 6.9 | 17.6 |
|  | NW | 195 | 351 | 451 | 812 | 8.7 | 12.5 |
|  | OW | 168 | 249 | 444 | 658 | 3.6 | 17.3 |
|  | SG | 3153 | 4027 | 621 | 793 | 5.0 | 11.0 |
|  | SH | 515 | 677 | 628 | 826 | 3.9 | 5.2 |
|  | SO | 1535 | 1870 | 562 | 684 | 3.8 | 6.7 |
|  | SZ | 1121 | 2084 | 704 | 1309 | 7.8 | 17.6 |
|  | TG | 2022 | 2094 | 731 | 757 | 3.0 | 7.6 |
|  | TI | 2513 | 3516 | 711 | 995 | 2.1 | 6.9 |
|  | UR | 192 | 226 | 527 | 620 | 7.8 | 12.8 |
|  | VD | 8614 | 12099 | 1078 | 1514 | 7.9 | 12.1 |
|  | VS | 2341 | 3542 | 681 | 1030 | 6.0 | 16.9 |
|  | ZG | 1144 | 1582 | 902 | 1247 | 4.6 | 11.9 |
|  | ZH | 15506 | 18238 | 1019 | 1199 | 5.4 | 8.4 |
|  | FL | 474 | 601 | 1235 | 1566 | 2.1 | 3.5 |

Die Altersverteilung der getesteten Personen variierte über die Zeit. Die Altersverteilung der getesteten Personen spiegelt sich in der Altersverteilung der laborbestätigten Fälle wieder. Mit Ausnahme, der unter 20-Jährigen wurde in der letzten Woche in allen Altersklassen mehr Tests durchgeführt verglichen mit der Vorwoche.

Abbildung 6. Zeitliche Entwicklung der Altersverteilung der getesteten Personen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.*

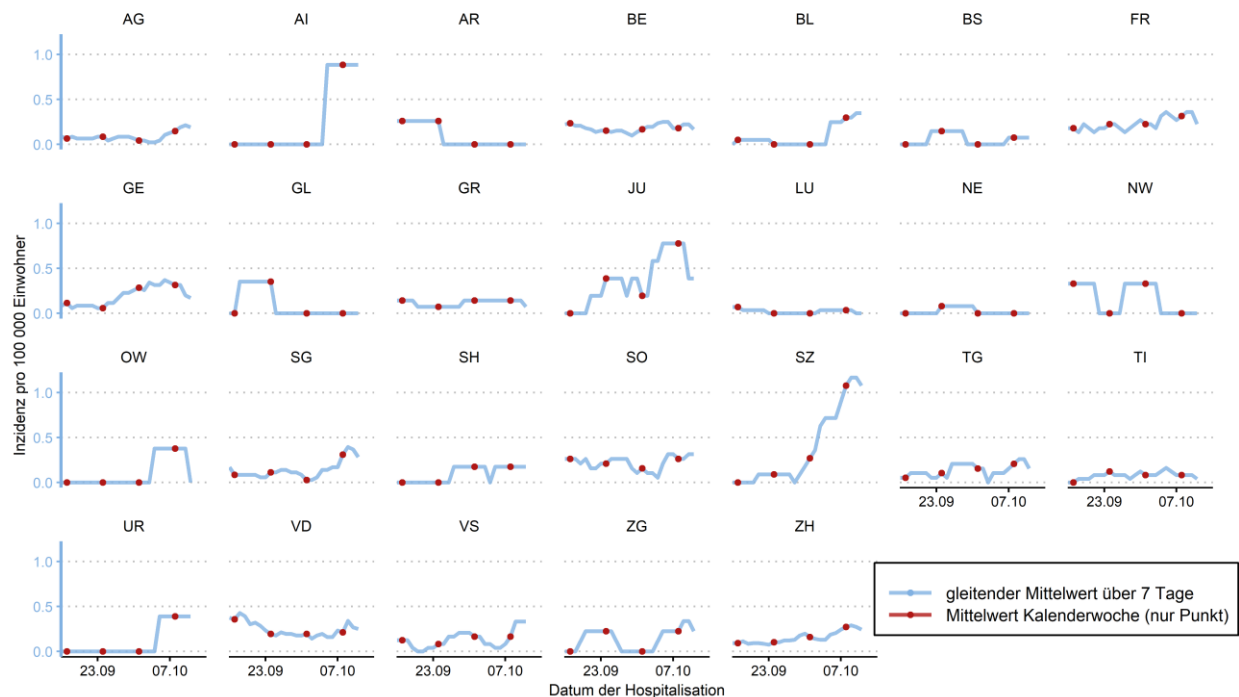


*Die Daten zu den PCR-Tests sind erst ab Woche 21 nach Alter und Wohnort der getesteten Personen verfügbar.

Hospitalisationen im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein

Das BAG erhält nicht von allen Patienten, die im Zusammenhang mit COVID-19 hospitalisiert wurden, die klinischen Befunde. Daher unterschätzt die Anzahl gemeldeter Hospitalisationen wahrscheinlich die tatsächliche Gesamtzahl hospitalisierter COVID-19-Patienten. Unter der Annahme, dass die Untererfassung über die Zeit konstant ist, widerspiegelt die Entwicklung die reelle Dynamik der Epidemie.

Abbildung 7. Hospitalisationen pro Tag und 100 000 Einwohner für die letzten vier Wochen dargestellt als gleitender 7-Tages-Durchschnitt. Die roten Punkte zeigen den Tagesmittelwert der Kalenderwoche, der erste Punkt jeweils den Tagesmittelwert der letzten vier Kalenderwochen.

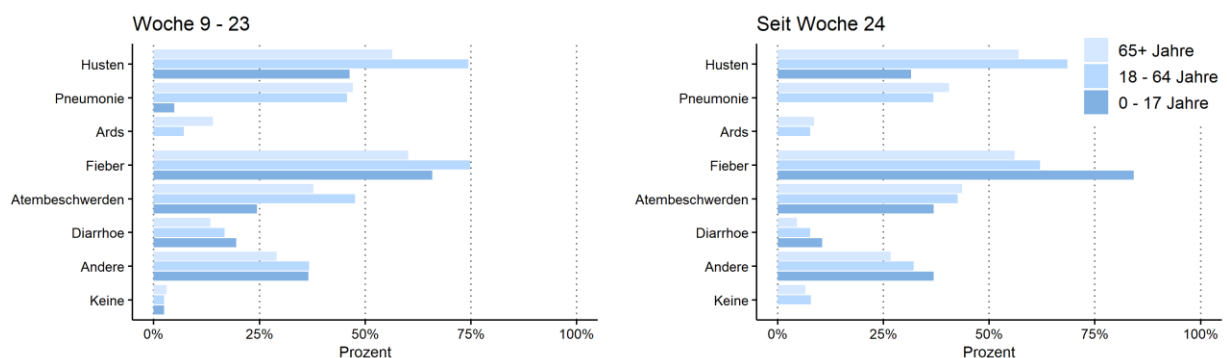


BAG, Datenstand: 2020-10-14

Klinische Aspekte der hospitalisierten Personen

Seit Beginn der Epidemie, sind von 5036 (97,5%) der hospitalisierten Personen vollständige Daten zu den Symptomen vorhanden. Die drei am häufigsten genannten Symptome sind Fieber (64%), Husten (63%) und Atembeschwerden (41%). Bei 44% der Patienten lag eine Lungenentzündung (Pneumonie) vor. Bei der Verteilung der Symptome wurde seit der Woche 24 keine grundlegenden Veränderungen im Vergleich zur ersten Phase festgestellt.

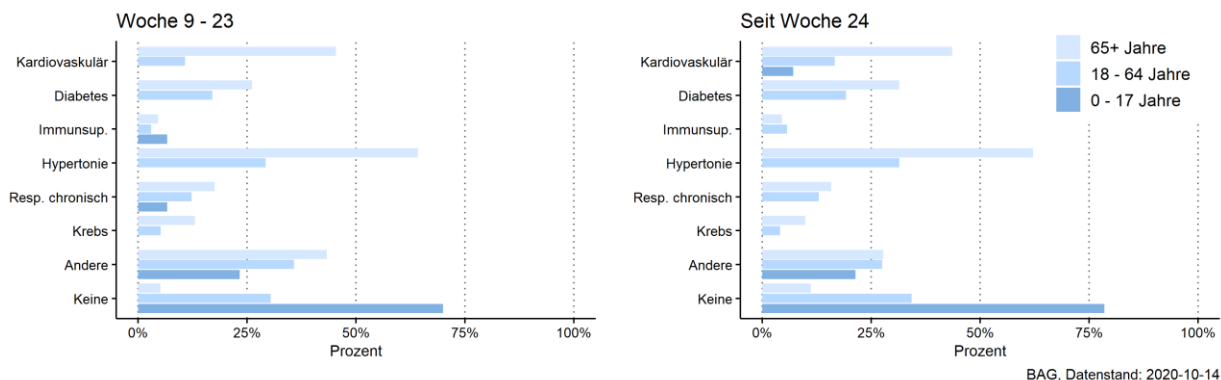
Abbildung 8. Symptome bei hospitalisierten Fällen im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung während der ersten Phase der Epidemie (links) und seit der Woche 24 (rechts) in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.



BAG, Datenstand: 2020-10-14

Seit Beginn der Epidemie, sind von 4624 (89,5%) der hospitalisierten Personen vollständige Daten zu den Grunderkrankungen vorhanden. Sechzehn Prozent hatten keine relevanten Vorerkrankungen, 84 % mindestens eine. Die drei am häufigsten genannten Vorerkrankungen bei hospitalisierten Personen waren Bluthochdruck (51%), Herz-Kreislaufkrankungen (33%) und Diabetes (23%). Im Zusammenhang mit Grunderkrankungen wurde seit der Woche 24 keine grundlegenden Veränderungen im Vergleich zur ersten Phase festgestellt.

Abbildung 9. Vorerkrankungen bei hospitalisierten Fällen im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankung während der ersten Phase der Epidemie (links) und seit der Woche 24 (rechts) in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.



Demographische Aspekte der hospitalisierten Personen

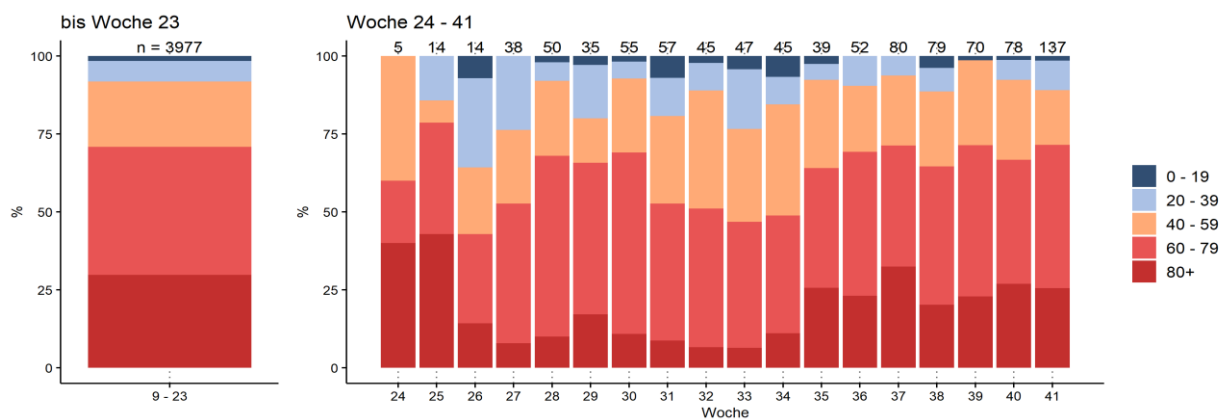
Während der ersten Phase der Epidemie als auch aktuell war der Anteil hospitalisierter Personen männlichen Geschlechts höher und das Medianalter bei 72 Jahren. Seit der Woche 24 ist das Medianalter hospitalisierter Personen auf 66 Jahre für Männer und 65 Jahre für Frauen gesunken. Im Frühjahr war die am stärksten betroffene Altersklasse die der 80+-Jährigen, sowohl nach Inzidenz wie auch nach Anzahl der Hospitalisierungen. Seit der Woche 24 ist die am meist betroffene Altersklasse nach Anzahl der Hospitalisierungen die der 60-69-Jährigen.

Tabelle 5. Verteilung der Hospitalisationen im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung nach Geschlecht und Altersklassen während der ersten Phase der Epidemie (oben) und seit der Woche 24 (unten) in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

| | Anteil Fälle ¹ | Medianalter | Spanne | Meist betroffene Altersklasse Nach Inzidenz ² | Nach Anzahl Fällen |
|-----------------------|---------------------------|-------------|-------------|--|--------------------|
| Woche 9 bis 23 | | | | | |
| Frauen | 40 % | 74 Jahre | 0-102 Jahre | 80+-Jährige | 80+-Jährige |
| Männer | 60 % | 70 Jahre | 0-100 Jahre | 80+-Jährige | 80+-Jährige |
| Gesamt | 100 % | 72 Jahre | 0-102 Jahre | 80+-Jährige | 80+-Jährige |
| Seit Woche 24 | | | | | |
| Frauen | 43 % | 65 Jahre | 0-102 Jahre | 80+-Jährige | 80+-Jährige |
| Männer | 57 % | 66 Jahre | 0-100 Jahre | 80+-Jährige | 60-69 Jahre |
| Gesamt | 100 % | 65 Jahre | 0-102 Jahre | 80+-Jährige | 60-69 Jahre |

¹ Fälle ohne Angaben zum Geschlecht sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt ² pro 100 000 Einwohner

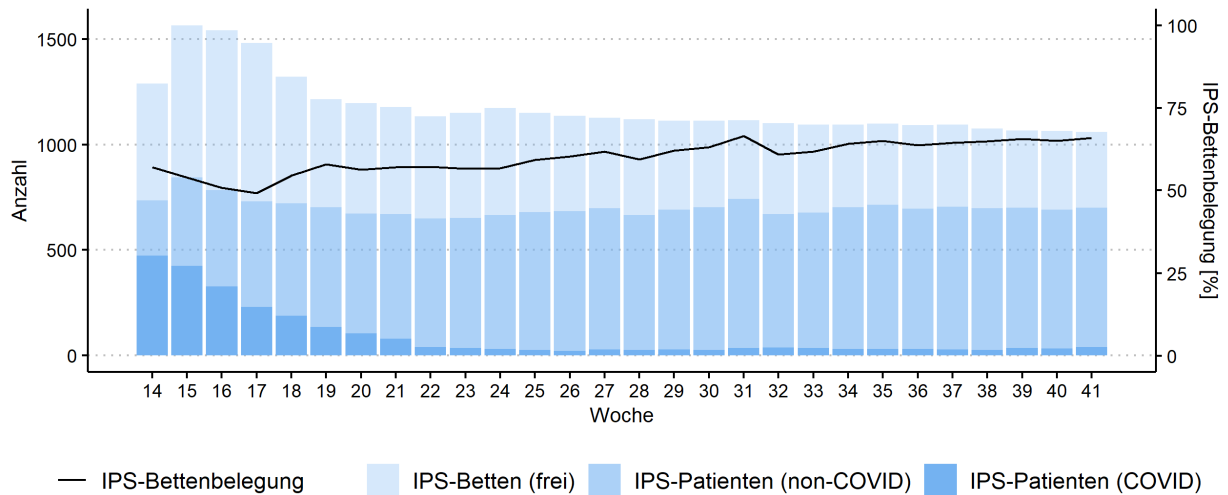
Abbildung 10. Zeitliche Entwicklung der Altersverteilung aller hospitalisierten Personen im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein.



Auslastung der Intensivpflegebetten durch COVID-19-Patienten und -Patientinnen

Die Methode der Datenerhebung des sanitätsdienstlichen Koordinationsgremiums (SANKO) über die Anzahl belegter Betten auf den Intensivpflegestationen (IPS) der Schweiz wurde überarbeitet und seit dem 30. März 2020 liegen zuverlässige Daten vor. In der Woche 41 befanden sich im Durchschnitt 40 Patienten und Patientinnen mit einer COVID-19-Erkrankung auf einer IPS und durchschnittlich 28 wurden beatmet.

Abbildung 11. Zeitlicher Verlauf der Auslastung der IPS-Betten, COVID-19- und nicht-COVID-19-Patienten- und Patientinnen für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein. Stand: 12.10.2020.



Geografische Verteilung der laborbestätigten COVID-19-Todesfälle

Für die Woche 41 meldeten gemäss heutigem Stand 10 Kantone 15 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung. Nachmeldungen sind zu erwarten.

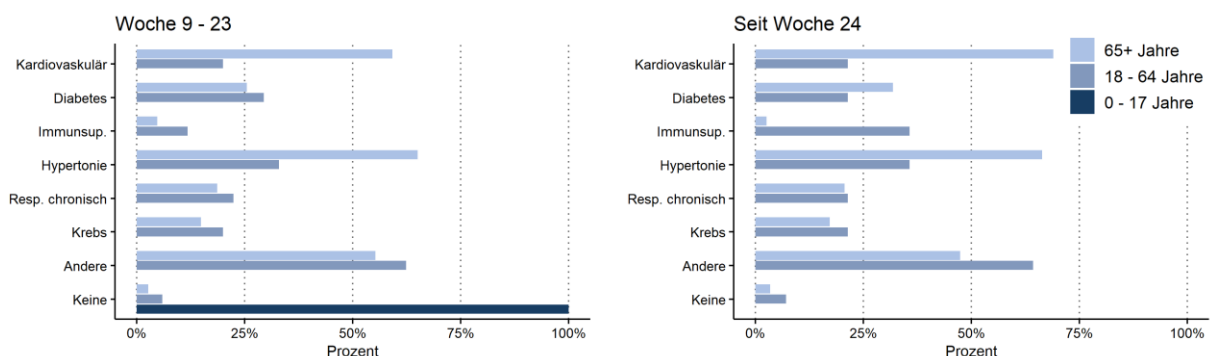
Tabelle 6. Anzahl und Inzidenz der laborbestätigten Todesfälle pro 100 000 Einwohner für die gesamte COVID-19-Epidemie und für die letzten zwei Wochen nach Kanton.

| | | Anzahl | | | pro 100 000 Einwohner | | |
|----|----|--------|-----------|-----|-----------------------|-----------|-----|
| | | Total | Pro Woche | | Total | Pro Woche | |
| | | | W40 | W41 | | W40 | W41 |
| AG | AG | 54 | 1 | 0 | 8.0 | 0.1 | 0.0 |
| AI | AI | 0 | 0 | 0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| AR | AR | 3 | 0 | 0 | 5.4 | 0.0 | 0.0 |
| BE | BE | 93 | 1 | 1 | 9.0 | 0.1 | 0.1 |
| BL | BL | 36 | 0 | 0 | 12.5 | 0.0 | 0.0 |
| BS | BS | 57 | 0 | 0 | 29.3 | 0.0 | 0.0 |
| FR | FR | 106 | 0 | 1 | 33.3 | 0.0 | 0.3 |
| GE | GE | 306 | 3 | 2 | 61.3 | 0.6 | 0.4 |
| GL | GL | 13 | 0 | 0 | 32.2 | 0.0 | 0.0 |
| GR | GR | 47 | 0 | 0 | 23.7 | 0.0 | 0.0 |
| JU | JU | 5 | 0 | 0 | 6.8 | 0.0 | 0.0 |
| LU | LU | 24 | 0 | 0 | 5.9 | 0.0 | 0.0 |
| NE | NE | 53 | 2 | 1 | 30.0 | 1.1 | 0.6 |
| NW | NW | 3 | 0 | 0 | 6.9 | 0.0 | 0.0 |
| OW | OW | 2 | 0 | 1 | 5.3 | 0.0 | 2.6 |
| SG | SG | 43 | 0 | 1 | 8.5 | 0.0 | 0.2 |
| SH | SH | 3 | 0 | 0 | 3.7 | 0.0 | 0.0 |
| SO | SO | 18 | 0 | 0 | 6.6 | 0.0 | 0.0 |
| SZ | SZ | 27 | 0 | 2 | 17.0 | 0.0 | 1.3 |
| TG | TG | 19 | 0 | 0 | 6.9 | 0.0 | 0.0 |
| TI | TI | 312 | 0 | 0 | 88.3 | 0.0 | 0.0 |
| UR | UR | 7 | 0 | 0 | 19.2 | 0.0 | 0.0 |
| VD | VD | 320 | 1 | 2 | 40.0 | 0.1 | 0.3 |
| VS | VS | 110 | 0 | 2 | 32.0 | 0.0 | 0.6 |
| ZG | ZG | 7 | 0 | 0 | 5.5 | 0.0 | 0.0 |
| ZH | ZH | 147 | 1 | 2 | 9.7 | 0.1 | 0.1 |

Klinische Aspekte der laborbestätigten COVID-19-Todesfälle

Von den 1717 seit Beginn der Epidemie verstorbenen Personen, für welche vollständige Daten vorhanden sind, litten 97 % an mindestens einer Vorerkrankung. Die drei am häufigsten genannten Vorerkrankungen bei verstorbenen Personen waren Bluthochdruck (63 %), Herz-Kreislaufkrankungen (58 %) und Diabetes (26 %). Seit der Woche 24 wurden total 132 Todesfälle gemeldet (Stand: 14.10.2020) wobei im Zusammenhang mit Grunderkrankungen keine grundlegenden Veränderungen im Vergleich zur ersten Phase festgestellt wurden.

Abbildung 12. Vorerkrankungen bei Todesfällen im Zusammenhang mit einer COVID-19 während der ersten Phase der Epidemie (links) und seit der Woche 24 (rechts) in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.



BAG, Datenstand: 2020-10-14

Demographische Verteilung der laborbestätigten COVID-19-Todesfälle

Die Mehrzahl der verstorbenen Personen war über 80 Jahre alt und männlichen Geschlechts, sowohl während der ersten Phase als auch aktuell.

Tabelle 7. Verteilung der Todesfälle im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankung nach Geschlecht und Altersklassen während der ersten Phase der Epidemie (oben) und seit der Woche 24 (unten) in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

| | Anteil Fälle ¹ | Medianalter | Spanne | Meist betroffene Altersklasse | |
|---------------|---------------------------|-------------|--------------|-------------------------------|--------------------|
| | | | | Nach Inzidenz ² | Nach Anzahl Fällen |
| Woche 9-23 | | | | | |
| Frauen | 43 % | 86 Jahre | 31-108 Jahre | 80+-Jährige | 80+-Jährige |
| Männer | 57 % | 83 Jahre | 0-102 Jahre | 80+-Jährige | 80+-Jährige |
| Gesamt | 100 % | 84 Jahre | 0-108 Jahre | 80+-Jährige | 80+-Jährige |
| Seit Woche 24 | | | | | |
| Frauen | 38 % | 87 Jahre | 56-101 Jahre | 80+-Jährige | 80+-Jährige |
| Männer | 63 % | 82 Jahre | 48-100 Jahre | 80+-Jährige | 80+-Jährige |
| Gesamt | 100 % | 85 Jahre | 48-101 Jahre | 80+-Jährige | 80+-Jährige |

¹ Fälle ohne Angaben zum Geschlecht sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt ² pro 100 000 Einwohner

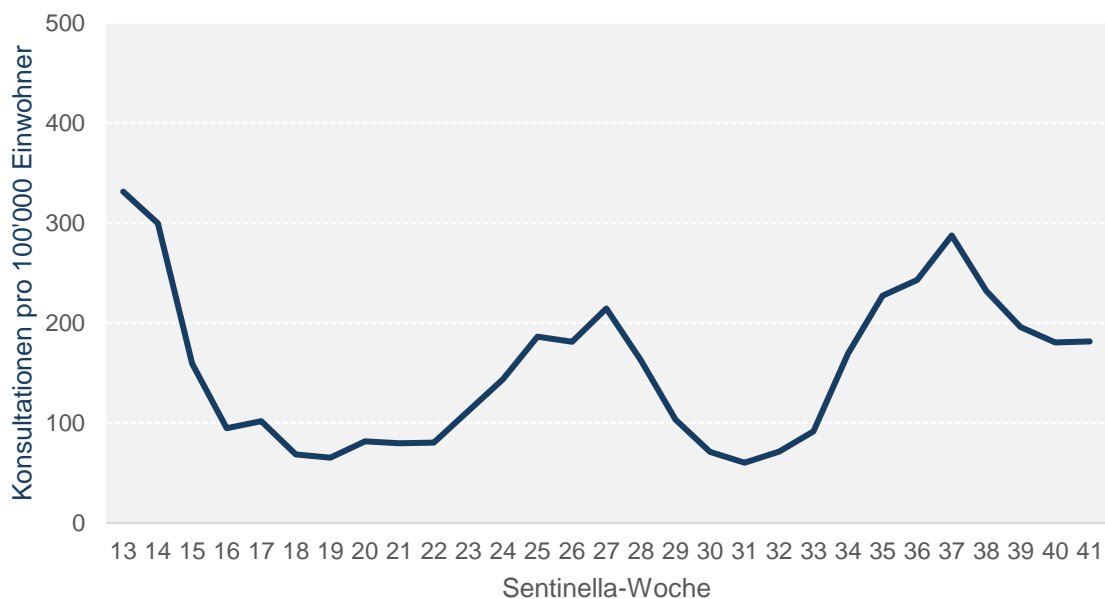
Sentinella-Überwachung der ambulanten Konsultationen aufgrund von COVID-19

Dieser Teil des Berichts basiert auf Daten der Sentinella-Überwachung (siehe unter Methoden und Datenquellen). Die Zuverlässigkeit der Hochrechnung dieser Sentinella-Daten auf die Bevölkerung ist allerdings zurzeit begrenzt. Einerseits unterscheiden sich die Symptome der COVID-19 nur wenig von denen grip-paler Erkrankungen, die durch andere respiratorische Erreger bedingt sind. Diese fließen daher in die COVID-19-Überwachung ein. Andererseits verändert die aktuelle Lage, die Testempfehlungen und die kantonale Testorganisation das Verhalten der Bevölkerung bezüglich Arztkonsultationen, was die Interpretation der Daten erschwert.

Arztkonsultationen aufgrund COVID-19 Verdacht in den Praxen bzw. bei Hausbesuchen

In der Woche vom 03.10. – 09.10.2020 (Sentinella-Woche 41) meldeten die Ärztinnen und Ärzte des Sentinella-Meldesystems 32 Konsultationen wegen COVID-19 Verdacht¹ pro 1000 Konsultationen. Somit erfüllten die Patienten bei 3,2% aller Konsultationen in den Arztpraxen bzw. bei Hausbesuchen die klinischen Kriterien eines COVID-19 Verdachts. Hochgerechnet auf die Bevölkerung der Schweiz entspricht dies in etwa 182 COVID-19 bedingten Konsultationen pro 100 000 Einwohner. Im Vergleich zu den letzten beiden Wochen weist diese Konsultationsrate einen gleichbleibenden Trend auf (Abbildung 13). Insgesamt kam es seit Ende März 2020 (Woche 13) hochgerechnet zu ungefähr 386 000 COVID-19 bedingten Konsultationen in Praxen von Grundversorgern.

Abbildung 13. Wöchentliche Anzahl Konsultationen aufgrund COVID-19-Verdacht in der Praxis bzw. bei Hausbesuchen, hochgerechnet auf 100 000 Einwohner.



Je nach Sentinella-Region² schwankte die Konsultationsrate in Woche 41 zwischen hochgerechnet 92 und 275 COVID-19 bedingten Konsultationen pro 100 000 Einwohner. Zu beachten ist, dass in diese Rate nur Konsultationen in Arztpraxen einfließen. Konsultationen in Testzentren und Spitälern werden in der Sentinella-Überwachung nicht erfasst. Entsprechend prägen die kantonal unterschiedlichen Testorganisationen die regionalen Konsultationsraten und verunmöglichen den Vergleich zwischen Regionen. In einer Region weist die Zahl der Konsultationen in Arztpraxen wegen COVID-19 Verdacht einen steigenden Trend im Vergleich zu den beiden Vorwochen auf, in allen anderen der Regionen einen konstanten. Die Konsultationsrate war in der Woche 41 in der Altersklasse der 15- bis 29-Jährigen am höchsten. In der Altersklasse der 30-64-jährigen weisen die Zahlen der Konsultationen wegen COVID-19 Verdacht einen steigenden Trend auf. Bei den 0-29-jährigen ist dieser Trend sinkend, bei den über 64-jährigen konstant (Tabelle 8).

¹ COVID-19 Verdacht ist hier definiert als akute Erkrankung der Atemwege **und/oder** Fieber $\geq 38^{\circ}\text{C}$ ohne andere Ätiologie **und/oder** plötzliche Anosmie und/oder Ageusie **und/oder** akute Verwirrtheit oder Verschlechterung des AZ bei älteren Menschen ohne andere Ätiologie

² Sentinella-Region 1 umfasst die Kantone «GE, NE, VD, VS», Region 2 «BE, FR, JU», Region 3 «AG, BL, BS, SO», Region 4 «LU, NW, OW, SZ, UR, ZG», Region 5 «AI, AR, GL, SG, SH, TG, ZH» und Region 6 «GR, TI».

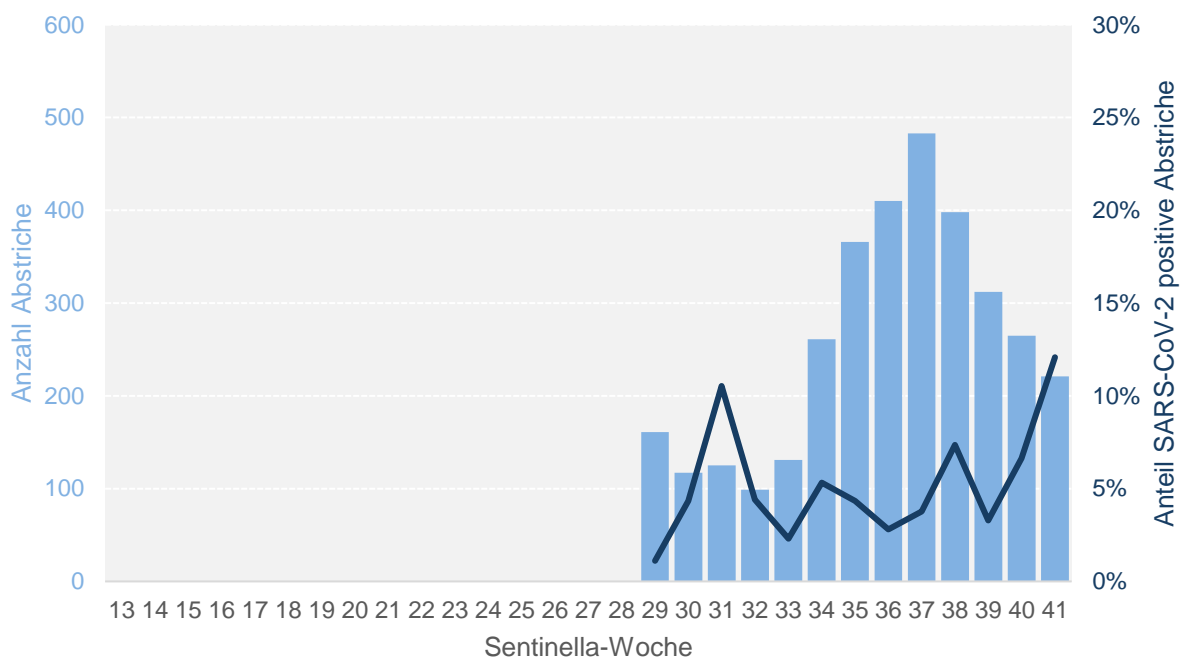
18% der Patienten, welche die klinischen Kriterien eines COVID-19 Verdachts erfüllten, gehörten in der Woche 41 zur Gruppe der besonders gefährdeten Personen. Diese haben wegen mindestens einer vorbestehenden Grunderkrankungen oder andere Faktoren³ ein erhöhtes Risiko schwer an COVID-19 zu erkranken. Der Anteil der Patienten mit solchen Risikofaktoren nimmt mit dem Alter zu (Tabelle 8).

Tabelle 8. Konsultationsrate aufgrund COVID-19 Verdacht (pro 100 000 Einwohner) und deren Trend im Vergleich zu den beiden Vorwochen, sowie Anteil der COVID-19 Verdachtsfälle mit erhöhtem Komplikationsrisiko aufgrund von vorbestehenden Grunderkrankungen oder anderen Faktoren, nach Altersklassen, vom 03.10.–09.10.2020 (Woche 41).

| Altersklasse | COVID-19 Verdacht pro 100 000 Einwohner | Trend | Erhöhtes Komplikationsrisiko |
|--------------|--|-----------------|---------------------------------|
| 0–4 Jahre | 40 | sinkend | 0% |
| 5–14 Jahre | 64 | sinkend | 8% |
| 15–29 Jahre | 317 | sinkend | 4% |
| 30–64 Jahre | 214 | steigend | 17% |
| ≥65 Jahre | 118 | konstant | 64% |
| Total | 182 | konstant | 18% |

In Woche 41 konnte in 12% der 149 untersuchten Proben mit gemeldetem Testresultat SARS-CoV-2, der Erreger der COVID-19, nachgewiesen werden (Abbildung 14).

Abbildung 14. Anzahl Patienten mit COVID-19 Verdacht, welchen ein Abstrich entnommen wurde und der Anteil der SARS-CoV-2 positiven Abstriche (pro Abstriche mit gemeldetem Testresultat). Diese Informationen liegen erst seit Woche 29 vor.



3,2% der Patienten mit COVID19 Verdacht wurden trotz erfüllter Testkriterien nicht labordiagnostisch abgeklärt. Dies hauptsächlich, weil die Sentinella-Ärztin oder der -Arzt dies nicht empfohlen hatte (z.B. bei Kindern) aber auch weil Patienten einen Test abgelehnt hatten.

Telefonische Arztkonsultationen aufgrund COVID-19 Verdacht

Zusätzlich zu den Konsultationen in den Praxen bzw. bei Hausbesuchen werden die Sentinella-Ärztinnen und -Ärzte auch telefonisch konsultiert. In der Woche 41 standen 21 % aller gemeldeten telefonischen Konsultationen im Zusammenhang mit COVID-19. Bei 61% dieser COVID-19 Telefonkonsultationen hatten die Patienten Symptome, die mit einem COVID-19 Verdacht vereinbar sind. Von diesen wollten sich 1,2 % nicht testen lassen. Bei 1,0 % der Patienten, die zum Thema COVID-19 anriefen, war eine SwissCovid-App Meldung der Grund für die Telefonkonsultation.

³ Als Risikofaktoren Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes mellitus, chronische Atemwegserkrankungen, Krebs, Erkrankungen oder Therapien, die das Immunsystem schwächen, Adipositas, Alter ab 65 Jahren und Schwangerschaft.

Methoden und Datenquellen

Der Hauptteil dieses Berichts basiert auf den Informationen, die Laboratorien sowie Ärztinnen und Ärzte dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) im Rahmen der Meldepflicht übermittelt haben. Die Darstellung des zeitlichen Verlaufs basiert auf dem Falldatum welches in der Regel dem Datum der ersten Probeentnahme entspricht. Bei den Hospitalisationen ist das Datum des Spitaleintritts, bei den Todesfällen das Todesdatum und bei den PCR-Tests in der Regel das Testdatum massgebend. Publiziert werden nur Fälle, für die eine Laborbestätigung vorliegt. Gewisse Auswertungen sind auf Datensätze beschränkt, für die Angaben zu Alter, Geschlecht und Wohnkanton vollständig vorhanden sind. Die Fallzahlen für das heutige Datum beziehen sich auf Meldungen, die das BAG bis heute früh erhalten hat. Daher können die in diesem Bericht veröffentlichten Zahlen zu anderen Quellen abweichen.

Der Sentinella-Teil dieses Berichts basiert auf den Informationen zu Konsultationen wegen COVID-19 Verdacht, welche Sentinella-Ärztinnen und -Ärzte im Rahmen der Sentinella-Überwachung freiwillig dem BAG übermitteln. Aufgrund dieser Meldungen wird die Zahl der COVID-19-bedingten Konsultationen in der Schweiz geschätzt. Die Zuverlässigkeit dieser Hochrechnung ist jedoch zurzeit vermindert, unter anderem weil sich die aktuelle Lage, die Testempfehlung und die kantonale Testorganisation auf das Verhalten der Bevölkerung bezüglich Arztkonsultationen auswirken. Die Darstellung des zeitlichen Verlaufs basiert auf der Meldewoche. Sie entspricht in der Regel der Woche der Erstkonsultation der Sentinella-Ärztin bzw. des -Arztes wegen COVID-19 Verdacht.

Datenquellen: Alle Daten des Hauptteils stammen aus dem Covid-19 spezifischen Meldesystem des BAG, mit Ausnahme der Anzahl der im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung auf einer Intensivstation hospitalisierten Patienten, diese Daten werden durch das sanitätsdienstliche Koordinationsgremium (SANKO) erhoben und an das BAG übermittelt. Die Daten des Sentinella-Teils stammen aus dem Sentinella-Meldesystem des BAG.

Links zur Internationalen Lage

| | Europa | Weltweit |
|----------------------------------|---|---|
| Zahlen | https://www.ecdc.europa.eu/en/cases-2019-ncov-eueea | |
| Dashboard | https://qap.ecdc.europa.eu/public/extensions/COVID-19/COVID-19.html | https://covid19.who.int/ |
| Situationsberichte - täglich | | https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/situation-reports |
| Situationsberichte - wöchentlich | https://covid19-surveillance-report.ecdc.europa.eu/ | |
| Empfehlungen & Massnahmen | | https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/advice-for-public |
| Forschung & Wissen | https://www.ecdc.europa.eu/en/covid-19/latest-evidence | https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/global-research-on-novel-coronavirus-2019-ncov |